

Rapport du Comité central, Rapport financier, Inventaires et Publications

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Verhandlungen der Schweizerischen Naturforschenden
Gesellschaft = Actes de la Société Helvétique des Sciences
Naturelles = Atti della Società Elvetica di Scienze Naturali**

Band (Jahr): **112 (1931)**

PDF erstellt am: **24.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

I.

Rapport du Comité central, Rapport financier, Inventaires et Publications Bericht des Zentralvorstandes, nebst Kassabericht, Inventare u. Veröffentlichungen Rapporto del Comitato centrale, Rapporto finanziario, Inventarii e Pubblicazioni

Bericht des Zentralvorstandes der S. N. G. für das Jahr 1930

erstattet in der Mitgliederversammlung vom 24. September 1931
in La Chaux-de-Fonds

von *E. Rübel*

Der Zentralvorstand hat das Vergnügen, Ihnen über die Gesellschaftstätigkeit von 1930 zu berichten.

Mitgliederbestand

Seit der letzten Mitgliederversammlung konnten wir 18 neue Mitglieder aufnehmen, dagegen verloren wir durch den Tod 5 Ehrenmitglieder und 20 ordentliche Mitglieder, ferner durch Austritt 12 Personen. Wir sprachen den Hinterlassenen jeweilen das Beileid der Gesellschaft aus. Am 19. August 1930 starb mitten aus ihrer Arbeit heraus unsere liebe verehrte Quästorin Fräulein Fanny Custer. Ihr Leben war unserer Gesellschaft geweiht, diese Arbeit war ihr zugleich grösste Freude. Mit ausserordentlicher Gewissenhaftigkeit widmete sie sich allen, auch den kleinsten Einzelheiten, wovon ja soviel für einen reibungslosen Gang der Geschäfte abhängt. Wir verloren Prof. Dr. Raoul Gautier, der jahrzehntelang führend arbeitete in unserer Geodätischen Kommission und in den internationalen geodätischen Angelegenheiten; ferner Prof. Dr. Hans Schardt von der Geologischen Kommission, dessen Bedeutung für die Deckentheorie der Alpen unvergessen bleibt; Georges Claraz im 98. Altersjahr, den Mäzen der Biologie. Von Ehrenmitgliedern bedauern wir den Hinschied des beherrschenden Botanikers Adolf Engler in Berlin, des genialen Begründers der Verschiebungstheorie der Kontinente Alfred Wegener, des Zoologen Charles Depéret in Lyon und des Geologen Pierre Termier in Paris. Dagegen hatten wir die Freude, einer grossen Reihe Mitglieder unsere Glückwünsche zum 70., zum 80. und Prof. Dr. Jules Piccard zum 90. Geburtstag darbringen zu können. Erwähnt sei besonders die intime Feier, an der wir dem verehrten alt Zentralpräsidenten Prof. Dr. Eduard Fischer die Wünsche der Gesellschaft überbringen durften.

Neugestaltung

Frl. Custer hatte vielerlei Aufgaben vereinigt. Sie war Mitglied des Zentralvorstandes und zugleich dessen Angestellte, besorgte Rechnungen der Gesellschaft und der Kommissionen, daneben eine Menge einem Sekretariat zustehende Einzelheiten, von denen man nicht viel

merkt, wenn sie pünktlich und still erledigt werden. Läuft aber die Erledigung nicht mehr von selber, so bringen gerade die kleinen Dinge viel Arbeit und Beraten. Frl. Custer führte zwar ein Heft mit Angaben, wann und wie dies und jenes zu besorgen sei; aber Hunderte von Einzelheiten waren nur in ihrem Gedächtnis verankert, das uns nun plötzlich fehlte! Wir gewannen einen unserer Rechnungsrevisoren, den dies Amt schon mit vielen Einzelheiten vertraut gemacht hatte, Prof. Dr. A. Kienast, dafür, die Rechnungen weiterzuführen und zugleich eine richtige Buchführung, die alle heutzutage verlangten Garantien bietet und den komplizierten Verhältnissen unserer Gesellschaft gerecht wird, auszuarbeiten und einzurichten. Es ist ihm dies in vielmonatiger angestrengter Arbeit prächtig gelungen, wofür wir ihm sehr dankbar sind. Zuerst hatte im Oktober ein allgemeiner Rechnungsabschluss stattgefunden mit Revision durch die Rechnungsrevisoren, Feststellung des Befundes, Genehmigung durch den Zentralvorstand und Übergabe der Eintrittsbilanz an den ehrenamtlichen Zentralquästor. Leider konnte sich Herr Prof. Kienast aber nicht entschliessen, das Zentralquästorat auch in den kommenden Jahren zu führen. Dafür konnten wir zu unserer grossen Freude unsern Rechnungsrevisor-Ersatzmann Herrn Rudolf Streiff-Becker gewinnen. Als ausübende Kraft des Zentralvorstandes, Buchhalterin und Sekretärin usw. amtet seit dem 6. Oktober 1930 Frl. Hedwig Zollinger. Als Amtsstube stellte das Geobotanische Forschungsinstitut Rübel in Zürich, Zürichbergstrasse 38, ein Zimmer zur Verfügung.

Durch diese Verhältnisse wurde eine Statutenrevision unumgänglich notwendig. Der Tradition getreu soll diese unsern Aufbau organisch weiterentwickeln, ohne mehr als durchaus nötig zu ändern. Zwei Gebiete waren neu zu gestalten; einerseits musste das gesamte Rechnungswesen ausgearbeitet werden, andererseits waren die bestehenden internationalen Verhältnisse, wie sie sich im Laufe der Jahre gebildet hatten, in die Statuten einzutragen, zu kodifizieren. In vielen Beratungen den ganzen Winter über hat der Zentralvorstand daran gearbeitet, gegen Schluss unter schriftlichem Zuzug der Senatoren. Herr Dr. Pierre Dufour hatte die Freundlichkeit, uns die Übersetzung ins Französische zu besorgen. Der Senat hat die neuen Statuten beraten und einstimmig angenommen, so dass wir sie Ihnen heute zur Ratifizierung, zur Inkrafterklärung vorlegen können. Es wurde beschlossen, auch eine italienische Übersetzung herauszugeben.

Bibliographie der Verhandlungen

In unseren Verhandlungen ist eine Menge wissenschaftlichen Stoffes in Referaten und vollständigen Vorträgen niedergelegt. Die Benutzung ist aber äusserst schwierig infolge Mangels an einem Verzeichnis alles Vorhandenen, einer allgemeinen Bibliographie. An einer solchen hat Frl. Custer viele Jahre lang gearbeitet. Sie hat noch die grosse Freude erlebt, die ersten Druckbogen davon in der Hand zu halten. Ihr Mitarbeiter, Herr Prof. Dr. Ch. Linder, hat sich in dankenswerter Weise bereit erklärt, die grosse Arbeit weiterzuführen und zu beenden, so dass

wir in absehbarer Zeit dieses äusserst nützliche Nachschlagewerk erhalten werden. Der Zentralfonds wird für die Herausgabe bürgen.

Der Zentralfonds

Die Liste der Schenkgeber endete in unserm letzten Berichte mit Fr. 177,204. Es kamen seither nur noch drei Posten dazu: Gesellschaft der Ärzte in Zürich Fr. 500; Aluminium-Industrie AG. Fr. 1000; Dr. F. Schmid Fr. 20. Die Ausgaben, die Sie in der Abrechnung vorfinden, waren glücklicherweise nicht bedeutend. Lassen Sie sich diesen Fonds warm ans Herz legen und werben Sie für seine Äufnung.

Unsere Kommissionen

Auch dies Jahr möchte ich hier einige Worte sagen über die Unternehmungen der Gesellschaft, über die dann ausführlicher in den Kommissionsberichten in den „Verhandlungen“ zu lesen sein wird. Vor allem sei herzlich Dank gesagt den Kommissionen, welche in uneigennütziger Weise die grosse Arbeit leisten, anderseits den Bundesbehörden, die durch Subventionen den Kommissionen ihre Tätigkeit ermöglichen, sowie den Privaten, die da und dort unterstützend eingreifen.

Die *Kommission für Veröffentlichungen* konnte die spätbronzezeitliche Keramik der Schweiz und ihre Chronologie von Emil Vogt herausgeben. Ferner ist der Druck der grossen Wildrosenarbeit von Robert Keller weit gediehen. Zu den letztes Jahr erwähnten Fr. 18,000 Geschenke an diesen Druck sind weitere Fr. 5500 eingegangen, wofür den Gebern herzlich gedankt sei. Die Subventionen decken leider die Druckkosten der Kommission, die eben stets die grossen Werke herauszugeben hat, bei weitem nicht.

Die *Eulerkommission* musste auch dies Jahr von der Herausgabe eines Bandes absehen.

Auf die Ausschreibungen der *Schläflikommission* sind 1930 keine Lösungen eingegangen.

Die *Geologische Kommission* konnte mit vielen Mitarbeitern die geologische Kartierung fördern, einige Blätter herausgeben. An der Jahresversammlung in St. Gallen erhielten wir das prachtvolle Blatt jener Gegend. Etwa ein Drittel der Originalvorlage der achtblättrigen geologischen Generalkarte der Schweiz 1 : 200 000 ist erstellt. Von dem geologischen Atlas der Schweiz sind drei Blätter herausgekommen.

Die *Geotechnische Kommission* konnte von den Untersuchungen der schweizerischen Erzlagerstätten zwei Arbeiten herausgeben, sowie den Chemismus schweizerischer Gesteine. Viele weitere Arbeiten sind teils im Druck, teils harren sie als Manuskripte der zum Druck fehlenden Mittel. Ferner wurde ausgiebig am Entwurf der grossen geotechnisch-wirtschaftlichen Karte der Schweiz 1 : 200 000 gearbeitet.

Die *Geodätische Kommission* hat das neue Observatorium von Basel-Binningen an das Netz der Längendifferenzen angeschlossen durch die Bestimmungen der Längendifferenzen Zürich-Binningen und Binningen-

Genf. Die ungünstige Witterung hat die Polsternbeobachtungen sehr erschwert.

Die Untersuchungen der *Hydrobiologischen Kommission* erstreckten sich auf Rotsee, Lungernsee, Wäggitallersee, Montsalvansee, Barberinensee und Vierwaldstättersee.

Die *Gletscherkommission* hat weiter die Messungen der Gletschertängen und -variationen und der Schneelagen durchgeführt und veröffentlicht. Weiter wurden Vorbereitungen getroffen zu umfassenden seismometrischen Gletschermessungen.

Die *Kryptogamenkommission* hat die Veröffentlichung zweier grösserer Arbeiten vorbereitet.

Das *Concilium Bibliographicum* druckte den 40. Band *Bibliographica Zoologica* und versandte 17,000 Zettel.

Mit dem *Naturwissenschaftlichen Reisestipendium* befand sich Dr. Gerhard Blum von Freiburg in Java. Die Kommission konnte weitere Arbeiten der früheren Stipendiaten Dr. Carl und Dr. Monnard entgegennehmen.

Die *Naturschutzkommission* unterstützte die Schaffhauser Kommission in ihrem Bestreben, das Bild des Rheinfalls zu wahren. Sie berichtet von neuen Reservaten am Hallwilersee, im Kanton Genf, sowie von verschiedenen erratischen Blöcken und beachtenswerten Einzelbäumen, die unter Schutz gestellt worden sind.

Die *Luftelektrische Kommission* berichtet von regelmässigen Messungen der atmosphärischen Störungen auf den Rochers-de-Naye mit dem Atmoradiographen Lugeon und deren Vergleich mit den entsprechenden Messungen in Warschau.

Die *Pflanzengeographische Kommission* gab die Vegetationskarte der innern Reusstäler von Emil Schmid heraus.

Für die *Wissenschaftliche Nationalparkkommission* arbeiteten 5 Botaniker und 5 Zoologen im Sommer zeitweise im Park. Die für das Sukzessionsstudium speziell ausgewählten Dauerflächen erhielten genaue Markierung. Viel wertvolle Kenntnisse sammeln sich an und harren der Veröffentlichung. Die Sammlungen aus dem Park haben gute Aufstellung und Aufbewahrung gefunden im Bündner Naturhistorischen und Nationalparkmuseum in Chur.

Aus der Gebertätigkeit der *Stiftung Dr. Joachim de Giacomi* sind einige unterstützte Arbeiten erschienen, andere befinden sich im Druck.

Hochalpine Forschungsstation Jungfrauioch. Am 5. September 1930 fand in Bern die offizielle Gründung der Stiftung statt, nachdem der Bau ein Jahr lang auf den Namen unserer Gesellschaft geführt worden war. Der Stiftungsrat besteht aus je zwei Abgeordneten der Schweiz. Naturforschenden Gesellschaft, der Kaiser Wilhelm-Gesellschaft zur Förderung der Wissenschaft in Berlin, der Universität Paris, der Royal Society London, der Akademie der Wissenschaften in Wien, des Fonds National de la Recherche Scientifique in Brüssel, der Jungfraubahn-gesellschaft. Der Rohbau konnte in Augenschein genommen werden. Da der Innenausbau noch längere Zeit in Anspruch nimmt, wird die Ein-

weihung Mitte 1931 stattfinden, worüber nächstes Jahr zu berichten sein wird. Den Mitgliedern unserer Gesellschaft wird die Besichtigungsgelegenheit anlässlich der Jahresversammlung 1932 in Thun zuteil werden.

Unsere Zweiggeseellschaften und andere Verbindungen.

Über die Arbeit in den uns angegliederten 13 schweizerischen Fachgesellschaften und 23 kantonalen naturforschenden Gesellschaften, sowie über das Schweiz. Forschungsinstitut für Hochgebirgsklima und Tuberkulose in Davos, über das Komitee zur Herausgabe des Nachlasses des Mathematikers Jakob Steiner usw. mögen Sie in deren Berichten in den „Verhandlungen“ nachlesen.

* * *

Internationale Kongresse und dergleichen finden heutzutage in grosser Menge statt. Viele sind von universeller Bedeutung, und ist es wichtig, dass nicht nur unsere Gesellschaft, sondern auch die Eidgenossenschaft offiziell vertreten ist und in den Kongressorganen mitarbeitet. Bei andern ist eine Vertretung aus Höflichkeit wünschenswert; oft kommen wir auch in den Fall, Einladungen abzulehnen. Den Bundesbehörden sei unser Dank, dass sie in entgegenkommender Weise die als notwendig erachteten Entsendungen vornahmen. Im Berichtsjahr 1930 haben die folgenden wichtigen Versammlungen stattgefunden:

Versammlung der Internationalen Union für Geodäsie und Geophysik in Stockholm

Der Kongress fand vom 11.—23. August in Stockholm statt. Abgeordnete des Bundesrates waren für Geodäsie Prof. Bäschlin, für Geophysik Prof. Mercanton; unsere Geodätische Kommission war noch durch Prof. Niethammer vertreten, jedoch machte sich der Mangel eines besondern Vertreters der Landestopographie geltend. Jedes Land hatte seinen Landesbericht vorzubringen. In der grossen Statutenrevision wurde die Union als Dachorganisation belassen, den einzelnen Teilen unter dem Namen internationale Assoziationen aber weitgehende Selbständigkeit eingeräumt. Die Beitragspflichtskala wurde ein wenig geändert, die Schweiz hat wie bis anhin eine Einheit zu bezahlen. Die Einheit wurde auf 2000 Schweizerfranken festgesetzt. Die Ordnung des Stimmrechts (Pluralstimmrecht der grossen Mächte oder jeder Staat *eine* Stimme) wurde verschoben; ebenso die Frage um die Zeitspanne von einer Unionsversammlung zur andern, da die Meinungen sehr geteilt waren, ob alle drei Jahre, alle sechs Jahre oder alle vier Jahre. Die ganze vorbildlich organisierte Versammlung zeitigte auf den verschiedenen wissenschaftlichen Gebieten fruchtbringende Beschlüsse. Deutsche und Österreicher wohnten als Gäste bei, das nächste Mal hoffentlich als Mitglieder.

Botanikerkongress in Cambridge

Der Kongress fand vom 15.—23. August in Cambridge statt; die Zahl der Teilnehmer betrug 1200 aus 56 Staaten, worunter 18 Schweizer. In Verhinderung von Prof. Fischer waren offizielle Vertreter der Schweiz Prof. Gäumann und Prof. Rübel und von unserer Gesellschaft noch Dr. Briquet, der Generalberichterstatter der grossen Nomenklaturkommission. Für die Vereinheitlichung der Prinzipien der Namengebung an die Pflanzen gelangte man in langen Beratungen glücklicherweise zu einigenden Ergebnissen; das Hauptverdienst darf Dr. Briquet zugesprochen werden, der in souveräner Beherrschung der Materie bis in alle Konsequenzen seit dreissig Jahren diesem Werk unendlich viel Arbeit und Zeit gewidmet hat.

In acht Sektionen wurde gut gearbeitet. An speziellen Aufgaben, welche Schweizern übertragen wurden, sind zu nennen: Die Organisation zur Herausgabe einer Vegetationskarte von Europa 1 : 1,500,000, an der in jedem Lande ein Landeskomitee arbeiten soll; ferner die Herausgabe einer Sammlung von Vorträgen über die Buchenwälder der einzelnen europäischen Länder. Nicht unerwähnt möge bleiben, dass von der Ernennung von sieben Ehrendoktoren durch die Universität Cambridge zwei auf Schweizer fielen, auf Dr. Briquet und Prof. Schröter.

Zoologenkongress in Padua

Der Kongress fand vom 4.—11. September in Padua statt; die Zahl der Teilnehmer betrug 500 aus 24 Staaten, worunter Deutschland, Frankreich und Italien am stärksten vertreten waren; der offizielle Vertreter der Schweiz war Dr. Jean Roux. In 15 Sektionen wurde gearbeitet. Neben der reinen Wissenschaft wurde auch angewandte gepflegt in Exkursionen zum Institut für die Verbesserung der Hühnerassen, sowie zum Institut für wissenschaftliche Forschungen betreffend Seidenraupenzucht.

Am Kongress tagte auch die internationale permanente Kommission für das Concilium Bibliographicum in Zürich unter dem Vorsitz von Prof. Caullery, Paris. Prof. Strohl, Zürich, wurde zum Mitglied und Sekretär der internationalen Kommission gewählt.

Der Kongress beschloss, von der dreijährlichen zur fünfjährigen Kongressfolge überzugehen, die Ortsbestimmung für 1935 wurde dem permanenten Komitee übergeben.

Versammlung der Internationalen Chemischen Union in Lüttich

Die Union sass vom 14.—20. September in Lüttich mit 220 Teilnehmern; der Abgeordnete der Schweiz war Prof. Fichter. Es besteht auch hier noch das Pluralstimmrecht volkreicher Nationen; wissenschaftlich kam die Schweiz für zwei der elf Hauptvorträge über Kohlehydrate (Zucker, Stärke, Zellulose inkl. Kunstseide) auf (Prof. Amé Pictet, Prof. Karrer). 23 Nationen nahmen teil; einen besondern Charakter erhielt diese Versammlung dadurch, dass die deutschen Chemiker

dieser Union Ende 1929 beigetreten sind. Alle Arbeitsausschüsse wurden durch Zuwahl deutscher Mitglieder ergänzt. In der schwierigen Frage der „Kongress-Sprachen“ wurde beschlossen, keine auszuschliessen. Die Wahl der Sprache ist dem einzelnen Redner überlassen, jeder mag selber den guten Geschmack aufbringen, sich einer allgemein verständlichen Sprache zu bedienen.

Acht Kommissionen hielten Sitzungen, einzelne davon haben ihre Arbeiten abgeschlossen, andere haben jährlich wiederkehrende Arbeit zu leisten und jedes Jahr revidierte Tabellen herauszugeben. In sechs Kommissionen sind Schweizer darin. Die nächste Versammlung in Madrid 1932 soll mit einem internationalen Chemikerkongress verbunden werden, die übernächste im kleineren Unionsrahmen in der Schweiz stattfinden.

Ausländische Feiern

Anfang Juli fand die hundertjährige Gründungsfeier der *Société Géologique de France* statt. Die Herren Prof. Arbenz und Prof. Argand hatten die Freundlichkeit, unsere Gesellschaft dabei zu vertreten.

Kalendervereinfachung

Alle Länder sind eingeladen, dem Völkerbundssekretariat Beratungsergebnisse über Kalenderreform zuzustellen. Ihr Zentralpräsident hat die Naturwissenschaften vertreten in der vom Bundesrat einberufenen Konferenz. Er hat sich entschieden für eine Vereinfachung des Kalenders eingesetzt, die, ohne mehr als nötig an den bisherigen Gewohnheiten zu ändern und ohne entbehrliche oder gar schädliche Neuerungen einzuführen, mit einem ganz geringen Mass von Änderungen eine wesentliche Verbesserung bringen würde und den unveränderlichen, sogenannten „ewigen Kalender“ ermöglicht. Es ist dies der Antrag von Herrn Hofmeister, der dann ein grosses Mehr erreichte. Das Jahr bleibt eingeteilt in 12 Monate, jedes Vierteljahr, mit Sonntag beginnend, hat 3 Monate mit 31, 30 und 30 Tagen, so dass jeder Monat 26 Werktage zählt. Der Silvester hat das Datum 31. Dezember und liegt zwischen Samstag, den 30. Dezember und Sonntag, den 1. Januar. Ebenso eingelegt wird jeweilen der Schalttag als 31. Juni zwischen Samstag, den 30. Juni und Sonntag, den 1. Juli. Festlegung des Osterfestes auf den Sonntag nach dem zweiten Samstag des April, im Falle des „ewigen Kalenders“ also auf den 15. April. Kein anderer der vielen bestehenden Vorschläge kann sich mit diesem an Einfachheit und Ergebnisfülle messen. Im Oktober 1931 wird die vierte allgemeine Konferenz der Kommission für Verkehr und Transit des Völkerbundes in Genf die Frage der Kalenderreform behandeln.

Verschiedenes

Schutzgebiet Robenhausen. Es war uns möglich, unser Schutzgebiet in Robenhausen durch zwei Käufe abzurunden, woran uns verdankenswerterweise der Schweiz. Naturschutzbund Fr. 300 und die Gesellschaft für Vogelkunde und Vogelschutz Fr. 100 beigesteuert haben. Mit letz-

terer Gesellschaft wurde eine Vereinbarung (siehe S. 201) getroffen, nach welcher sie die Markierung und Bewachung unserer beidseitigen Schutzgebiete übernimmt. Wir sagen ihr dafür unsern besten Dank.

Station internationale de géobotanique méditerranéenne et alpine in Montpellier. Dieses Institut, das unter einem internationalen Komitee steht (Präsident Prof. Pascher, Prag) und von Dr. Braun-Blanquet geleitet wird, gelangte an das Eidg. Departement des Innern, es möge für schweizerische Staatsangehörige einen Platz belegen (Fr. 500 jährlich). Dies hat das Eidg. Departement des Innern auf unser Gutachten hin getan. Die wichtigsten Aufgaben und Ziele dieser Station sind: „1. Ausarbeitung und Verbreitung der modernen Methoden der Vegetationsforschung, der wissenschaftlichen Basis von Forst- und Landbau.“ „2. Das Studium der praktischen Anwendung und Verwertung dieser Methoden im Waldbau, in Wiesen- und Weidewirtschaft, bei Schutt- und Dünenfestigung usw.“ „3. Die Einführung der Studierenden in die immergrüne Mittelmeerflora und -vegetation und ihre Probleme.“

Bundesbahnen. Da unsere Gesellschaft die offizielle schweizerische Körperschaft für die naturwissenschaftlichen Wissensgebiete ist und unsere Jahresversammlung die offizielle jährliche Kundgebung, deren Besuch aus den jeweils entfernt gelegenen Teilen des Landes möglichst erleichtert werden sollte, erachteten wir es als sehr wünschenswert, dass an die Ermöglichung der Reise der Mitglieder durch die Bundesbahnen beigetragen werde, etwa im Rahmen, wie dies für Automobilsalons geschieht. Trotz Anerkennung unseres offiziellen Charakters konnte leider das Eisenbahndepartement in dieser Sache nichts für uns tun.

Im Herbst feierte die *Eidgenössische Technische Hochschule* in glänzend gelungenem Feste ihren 75jährigen Bestand. Ihr Zentralpräsident hatte dabei das Vergnügen, unsere Gesellschaft zu vertreten.

Zum Schluss

möchte ich noch eines aktuellen Ereignisses aus neuester Zeit gedenken. Zu unser aller Freude ist unserm hier anwesenden Mitglied Prof. Piccard ein wissenschaftlicher *Stratosphärenflug* gelungen. Wir telegraphierten ihm sofort nach Gurgl: „Da wir Sie kennen, waren wir stets vom Gelingen Ihres Unternehmens überzeugt, jetzt freuen wir uns mit Ihnen für Sie und für die Wissenschaft des Erfolges und senden herzliche Glückwünsche und Grüsse“, und erhielten aus Gurgl telegraphischen Dank. So war neben den Sportvereinen auch die Verbindung mit den heimischen Wissenschaftlern hergestellt.

Bericht über die Quästoratsrechnungen der S. N. G. für das Jahr 1930

Das Jahr 1930 ist gekennzeichnet durch das Ausscheiden von Fräulein F. Custer, die seit 1894 das Amt des Quästors der Gesellschaft innehatte. Damit endigt eine vielen lieb und vertraut gewordene Einrichtung, die der wachsenden Gesellschaft durch viele Jahre ausgezeichnete Dienste leistete. Denn wenn man die Statuten und die „Verhandlungen“ auch nur flüchtig ansieht, so wird einem klar, dass es ganz aussichtslos ist, zu erwarten, jemanden zu finden, der das Amt in gleicher Weise weiterführen wird.

Um den der Gesellschaft so notwendigen Zahlungsverkehr nicht stillstehen zu lassen, beauftragte der Zentralvorstand den Berichterstatter, diesen und die Fertigstellung der Abrechnungen zu besorgen; und um den Kontakt mit den bisherigen Gewohnheiten aufrechtzuerhalten, erstattet er diesen Bericht.

Die erste Arbeit bestand darin, eine den heutigen Erfordernissen genügende Buchhaltung einzurichten; auf Grund fachmännischer Beratung kann der Berichterstatter die Versicherung abgeben, dass jetzt Buchhaltung und Vermögensverwaltung der Gesellschaft nicht nur dem beim Tode von Fräulein Custer vorhandenen Zustand angepasst sind, sondern in der Lage sind, allen zu erwartenden Bedürfnissen zu genügen.

Die zweite Aufgabe war die Aufstellung einer Rechnung, die den tatsächlichen finanziellen Stand der Gesellschaft zur Darstellung zu bringen hat. Letztere Forderung war bisher nicht berücksichtigt worden, und daher kommt es, dass einem Vermögen der Gesellschaft, das abgesehen von Stammkapital und Separatfonds laut Rechnung auf 31. Dezember 1929 mit Fr. 12,205. 30 angegeben war, ein Betrag gegenübersteht von Fr. 2746. 20, Wert 31. Dezember 1930. Das bedeutet nun nicht, dass das Vermögen der Gesellschaft soviel kleiner geworden ist, denn am 31. Dezember 1929 war die Rechnung für den Band Nr. 110 der „Verhandlungen“ noch nicht bezahlt, während die Gesellschaft mit der Ziffer von Ende 1930 ohne Schulden das Jahr 1931 antritt.

Was nun die Rechnungen anbelangt, so sind sie in zwei Teile zerlegt worden, einerseits in Rechnungen zusammenhängend mit Geldern, die ihren Ursprung in Mitgliederbeiträgen haben oder in Kapitalien, die der Gesellschaft zu Eigentum überwiesen wurden. Andererseits in Rechnungen, die über Beiträge der Eidgenossenschaft aufzustellen sind oder über Gelder, die der Gesellschaft zur Verwaltung überwiesen wurden, wie z. B. der Euler-Fonds.

Für die Kapitalien, die Eigentum der Gesellschaft sind, sind den Bedingungen genügende Kapitalrechnungen aufgestellt worden. Das unantastbare Stammkapital hat sich um die Einzahlungen der sechs neuen lebenslänglichen Mitglieder vermehrt. Der aus dem Vermächtnis von Dr. Schläfli gebildete Fonds hat sich vermehrt, da ein Preis nicht zur Ausrichtung kam. Das Legat von Prof. F. A. Forel hat sich um den Zinsbetrag vermehrt, während die Zinsen des Rübelschen pflanzengeo-

graphischen Fonds ihrer schenkungsgemässen Bestimmung zugeführt wurden. Über die Verwaltung der grossen Vermächtnisse und Schenkungen: „Stiftung Dr. J. de Giacomini“, „Aargauerstiftung“ und Fonds Daniel Jenny geben deren ausführliche Rechnungen jede wünschbare Auskunft. Endlich gibt Nr. 4 den Stand des disponiblen Kapitals der Gesellschaft auf Ende 1930 frei von Schulden.

Zur Seite dieser Kapitalrechnungen und ihnen vorangesetzt ist eine Rechnung aufgestellt worden, von der Art, wie man sie allgemein als Betriebsrechnung bezeichnet; sie gibt ein vollständiges Bild der Tätigkeit der Gesellschaft im Jahre 1930, soweit diese Tätigkeit mit Geld im Zusammenhang steht, dessen Verwaltung im Quästorat vereinigt ist.

Diese Rechnung ist so ausführlich, dass die meisten Posten keiner Erklärung bedürfen. Hervorzuheben ist, dass Zinsen mit Fr. 3945.40 an die Einnahmen beitrugen, dass die Gesellschaft zur Erweiterung der Reservate in Robenhausen Geschenke von Fr. 400 erhielt, und dass im übrigen unter B. „Überträge von Kapitalrechnungen“ zu entnehmen ist, welcher Betrag aus den Einnahmen des betreffenden Fonds verwendet wurde zur Durchführung der Absichten des Urhebers des Fonds.

Eine Bemerkung ist vielleicht noch am Platz über die Posten unter C. in Einnahmen und Ausgaben der Betriebsrechnung. Die Gesellschaft empfängt umfangreiche Beträge von der Eidgenossenschaft zur Durchführung bestimmter Aufgaben. Sie gehören daher sinngemäss in die Betriebsrechnung. Aber sie beziehen sich auf so viele Einzeldinge, dass die Betriebsrechnung ganz unübersichtlich ausfallen würde, wenn alle diese Einzelabrechnungen in sie hineingenommen würden. Es ist daher der Modus gewählt worden, unter C. an diese Ein- und Auszahlungen zu erinnern, ohne Angabe von Zahlen und spezifizierte Rechnungen über sie einzeln zuzufügen; man findet sie unter den Nummern 3 und 15—21.

Einige Tabellen, enthaltend Verzeichnisse aller die einzelnen Fonds bildenden Obligationen, sowie der Einlage- und Sparhefte, endlich eine Bilanz vervollständigen und erleichtern Überblick und Kontrolle. Die Obligationen sind zum Nominalwert eingesetzt, da sie zu dauernder Anlage erworben sind, und weil das bisher so gemacht wurde.

Zu erwähnen ist noch, dass in die Bilanz, ohne Bewertung, aufgenommen sind die im Eigentum der Gesellschaft sich befindenden Anteile des Concilium Bibliographicum, das als Genossenschaft schweizerischen Rechts Selbständigkeit besitzt. Jahresrechnung und Bilanz dieser Unternehmung sind als Anhang der Bilanz des Quästorates beigelegt.

Zürich, im April 1931.

A. Kienast.

Die Rechnungen der S. N. G. für das Jahr 1930

A. Quästorat

a) Eigentum der S. N. G.

I. Betriebsrechnung	1
Abschluss	2
Anhang: Ausweis über die Kredite der Eidgenossenschaft	3
II. Kapitalrechnungen:	
Disponibles Kapital der Gesellschaft	4
Stammkapital	5
Fonds für den Preis von Dr. Schläfli (1863)	6
Legat Prof. F. A. Forel (1912)	7
Rübel-Fonds für Pflanzengeographie (1914)	8
Fonds für Erdmagnetische Untersuchungen (1915)	9
Fonds der Reservate Robenhausen (1918)	10
Fonds „Stiftung Dr. Joachim de Giacomi“ (1922)	11
Fonds „Aargauerstiftung“ (1925)	12
Fonds Daniel Jenny (1926)	13
Anhang: Spezifikation der Wertschriften der S. N. G.	14

b) Ausweise über verwaltete Gelder und Fonds

I. Abrechnungen über die Verwendung der Kredite der Eidgenossenschaft:	
Kommission für Veröffentlichungen	15
Gletscher-Kommission	16
Kryptogamen-Kommission	17
Geotechnische Kommission	18
Kommission für das Naturwissenschaftliche Reisestipendium	19
Pflanzengeographische Kommission	20
Kommission für die wissenschaftliche Erforschung des Nationalparks	21
II. Inventar, Betriebs- und Kapitalrechnung des Reparationsfonds der geologischen Karten	22

c) Bilanz des Quästorates vom 31. Dezember 1930.

Anhang: Jahresrechnung und Bilanz der Genossenschaft „Concilium Bibliographicum“	23
	24

B. Jahresrechnungen und Bilanzen der Unternehmungen der S. N. G. mit Spezialrechnungsführern

a) Eigentum der S. N. G.:

1. Zentralfonds	25
2. Naturschutz-Kommission	26
3. Kommission für Luftelektrische Untersuchungen	27

b) Verwaltete Gelder und Fonds:

I. 1. Geologische Kommission	28
2. Geodätische Kommission	29
3. Hydrobiologische Kommission	30
4. Jungfrauoch-Kommission	31
II. 1. Euler-Fonds	32
2. Geschenkfonds Dr. J. Th. Erb	33
3. Geschenksammlung für die Publikation des Werkes Oberholzer	34

I

I. Betriebsrechnung

Einnahmen

	Fr.
A. 1. Aufnahmegebühren von 33 neuen ordentlichen Mitgliedern .	198. —
Einzahlungen von 6 neuen lebenslänglichen Mitgliedern	1,200. —
Jahresbeiträge von ordentlichen Mitgliedern	11,380. —
2. <i>Vertragliche Zahlung der Stadtbibliothek Bern</i>	2,500. —
3. <i>Verkauf von Verhandlungen</i>	116. —
4. <i>Geschenke</i>	6. —
5. <i>Beiträge von Kommissionen</i> an die Bureaukosten der Gesellschaft:	
Kommission für den Preis von Dr. Schläfli	40. —
Kommission „Stiftung Dr. J. de Giacomo“	50. —
Kommission für Veröffentlichungen	200. —
Gletscherkommission	100. —
Kryptogamenkommission	40. —
Geotechnische Kommission	50. —
Pflanzengeographische Kommission	50. —
Kommission für die wissenschaftliche Erforschung des Nationalparks	50. —
Reparationsfonds	100. —
	<u>680. —</u>
B. Überträge von Kapitalrechnungen:	
1. <i>Vom Gesellschaftskapital, Zinsen</i>	3,945. 40
2. <i>Fonds für den Preis von Dr. Schläfli</i>	145. 45
3. <i>Legat Prof. F. A. Forel</i>	— . —
4. <i>Fonds für erdmagnetische Untersuchungen</i>	600. —
5. <i>Fonds der Reservate Robenhausen</i>	343. 90
Geschenk der Schweizerischen Gesellschaft für Vogelkunde und -schutz	100. —
Geschenk des Schweizerischen Naturschutzbundes	300 —
	<u>743. 90</u>
6. <i>Fonds „Stiftung Dr. J. de Giacomo“</i>	5,329. 75
7. <i>Fonds „Aargauerstiftung“</i>	4,300. —
8. <i>Fonds Daniel Jenny</i>	200. —
C. Ausweis über die der S. N. G. ausgezahlten Kredite der Eidgenossenschaft siehe 3.	— . —
	<u>31,344. 50</u>

Ausgaben.

A. 1. Jahresversammlung St. Gallen	635. 90
2. <i>Herausgabe der Verhandlungen Nr. 111 (1930):</i>	
Druck der Verhandlungen	7,113. 60
Separatabzüge der Hauptvorträge, je 30 Stück	135. 80
	<u>7,249. —</u>
Druck der Nekrologe	2,816. 75
Separatabzüge je 50 Stück	370. —
	<u>3,186. 75</u>
Versendungskosten: Kartonhüllen, Etiketten, Banden	191. 65
Porti	452. —
	<u>643. 65</u>
Separatabzüge aus dem geschäftlichen Teil, für Verwaltungszwecke	144. 65
	<u>11,224. 45</u>
Honorar des Redaktors	300. —
	<u>Übertrag 12,160. 35</u>

	Übertrag	Fr. 28,210. 85
6. Fonds „Aargauerstiftung“		
Honorare in 10 Posten entsprechend d. Schenkungsbedingungen		4,300. —
7. Fonds Daniel Jenny		— . —
Siehe Inhaltsverzeichnis „Verhandlungen“	100. —	
Beitrag an Luftelektrische Kommission	100. —	
	<u>200. —</u>	
C. Abrechnungen über die den Kommissionen der S. N. G. zugewiesenen Kredite der Eidgenossenschaft, für die deren Quästorat Rechnungsführer ist, siehe 15—21		<u>— . —</u>
		<u>32,510. 85</u>

2

Abschluss

Total der Einnahmen	31,344. 50
Total der Ausgaben	32,510. 85
Rückschlag der Betriebsrechnung	<u>1,166. 35</u>

3

Ausweis über die Kredite der Eidgenossenschaft für das Jahr 1930

A. Gesamtsumme der von den Eidgenössischen Räten für die S. N. G., ihre Kommissionen und Zweiggeseellschaften bewilligten Kredite
Fr. 169,500. —

B. Zahlungen der Eidgenössischen Staatskasse:

a) Direkt: 1. Geodätische Kommission	42,000. —	
2. Genossenschaft Concilium Bibliographicum	10,000. —	52,000. —
b) An die S. N. G.:		
1. Quästorat der S. N. G.	53,094. 15	
2. Kommissionen m. eigenen Rechnungsführern	64,000. —	117,094. 15
		<u>169,094. 15</u>

C. Ausweis über den an die S. N. G. ausbezahlten Betrag von Fr. 117,094. 15 (siehe oben B. b)

1. Überträge auf die Rechnungen von Kommissionen:

Geologische Kommission	60,000. —	
Hydrobiologische Kommission	2,000. —	
Kommission f. die Forschungsstation Jungfrauojoch	2,000. —	64,000. —
Kommission für Veröffentlichungen, siehe 15	8,000. —	
Gletscherkommission, siehe 16	8,000. —	
Kryptogamen-Kommission, siehe 17	4,500. —	
Geotechnische Kommission, siehe 18	10,000. —	
Schweiz. Naturwissenschaftliches Reisestipendium, siehe 19	2,500. —	
Pflanzengeographische Kommission, siehe 20	3,000. —	
Kommission für die wissenschaftliche Erforschung des Nationalparks, siehe 21	1,000. —	37,000. —

2. Überweisungen an Zweiggeseellschaften:

Schweiz. Mathematische Gesellschaft	3,500. —	
Schweiz. Chemische Gesellschaft	1,500. —	
Schweiz. Botanische Gesellschaft	1,500. —	
Schweiz. Zoologische Gesellschaft	2,500. —	
Schweiz. Entomologische Gesellschaft	1,000. —	
Schweiz. Paläontologische Gesellschaft	3,000. —	13,000. —

Übertrag 114,000. —

	Übertrag	Fr. 114,000.—
3. <i>Participation au Fonds international pour la publication des Tables Annuelles de Constantes</i>		1,000.—
4. <i>Beiträge an die internationalen Unionen:</i>		
International Research Council	50.—	
International Union of Geodesy and Geophysics	900.—	
International Astronomical Union	450.—	
Union internationale de la Chimie pure et appliquée	400.—	
Union mathématique	franz. Fr. 250.—	
Union internationale de Physique pure et appliquée	franz. Fr. 200.—	91.15
Kosten für Beschaffung der 6 Schecks	3.—	
Internationale Biologische Union	100.—	
Union Radio-Scientifique Internationale	100.—	2,094.15
		<u>117,094.15</u>

II. Kapitalrechnungen

Kapitalrechnung

4

A. Vermögensvortrag vom Vorjahre:			
1. Saldo „Zentralkasse“, 1. Januar 1930	12,205.30		
2. Zins, Wert 31. Dez. 1929, erst in 1930 verrechnet	88.40		
		<u>12,293.70</u>	
abzüglich:			
Kosten der „Verhandlungen“ Nr. 110 (1929), die in der Gesellschaftsrechnung für 1929 nicht verrechnet und auch nicht als Schuld aufgeführt sind:			
Druck der „Verhandlungen“	6,826.60		
Separatabzüge der Hauptvorträge, je 30 Stück	156.40		
Druck der Nekrologe	948.05		
Separatabzüge, je 45 Stück	98.60		
Versendungskosten: Kartenhüllen, Etiketten, Banden	237.—		
(x) Porti, in 1929 verrechnet laut Bordereau von Frl. Custer	506.55		
Separatabzüge aus dem geschäftlichen Teil für Verwaltung	60.65		
(y) Honorar des Redaktors, in 1929 verrechnet	300.—		
		<u>9,133.85</u>	
weniger die beiden (x, y) schon in 1929 verrechneten Bestandteile	806.55	8,327.30	3,966.40
B. Einnahmen:			
Zinsen: Übertrag von Stammgutrechnung, siehe 5	3,542.80		
Bankrechnung und Postcheck	402.60		
		<u>3,945.40</u>	
C. Ausgaben:			
Übertrag der Zinsen auf Betriebsrechnung	3,945.40		
Provision und Spesen der Bankrechnung	53.85		
Rückschlag der Betriebsrechnung, siehe 2	1,166.35	5,165.60	
			<u>1,220.20</u>
D. Vortrag auf neue Rechnung			<u>2,746.20</u>

		Fr.
5	Stammgutrechnung	
A.	Vermögensvortrag vom Vorjahre	87,100.—
B.	Einnahmen:	
	Zinsen: von Obligationen, Spezifikation, siehe 14	3,429.20
	des Einlageheftes, siehe 14, Nr. 1	113.60
	Ablösung der Jahreszahlungen von 6 neuen lebens-	
	länglichen Mitgliedern; Übertrag von Betriebs-	
	rechnung, siehe 1	1,200.—
		<u>4,742.80</u>
C.	Ausgaben: Übertrag auf Kapitalrechnung, siehe 4	3,542.80
	Vorschlag der Stammgutrechnung	1,200.—
D.	Vermögensstand am 31. Dezember 1930	<u>88,300.—</u>

6	Fonds für den Preis von Dr. Schläfli	
A.	Vermögensvortrag vom Vorjahre:	
	Obligationen nom.	26,500.—
	Sparheft	3,564.05
	bar	8.75
		<u>30,072.80</u>
	zuzüglich am 31. Dezember 1929 verfallener Zins	
	des Sparheftes, der aber in letzter Rechnung nicht	
	enthalten ist	137.45
		30,210.25
B.	Einnahmen:	
	Zinsen: von Obligationen, laut Spezifikation, siehe 14	891.60
	„ Sparheft } siehe 14, Nr. 2	125.65
	„ „ }	— .40
	Aufnahme ins Inventar von nom. Fr. 1500.—	
	Obligationen zum Nominalwert	1,500.—
		<u>2,517.65</u>
C.	Ausgaben:	
	Übertrag auf Betriebsrechnung	145.45
	Ankauf von Obligationen	
	nom. Fr 1500.—	1,265.55
	Depotgebühr	11.20
		<u>1,422.20</u>
	Vorschlag der Fondsrechnung 1930	1,095.45
D.	Vermögensstand am 31. Dezember 1930	<u>31,305.70</u>

7	Legat Prof. F. A. Forel	
A.	Vermögensvortrag vom Vorjahre	1,442.80
B.	Einnahmen: Zins	56.50
C.	Ausgaben: Keine	— .—
D.	Stand des Fonds am 31. Dezember 1930, siehe 14, Nr. 3	<u>1,499.30</u>

8	Rübel-Fonds für Pflanzengeographie	
A.	Vermögensvortrag vom Vorjahre	50,000.—
B.	Einnahmen: Zinsen von Obligationen, Spezifikation, siehe 14	2,328.—
		<u>52,328.—</u>
C.	Ausgaben: Übertrag auf die Jahresrechnung der Pflanzen-	
	geographischen Kommission, siehe 20	2,328.—
D.	Vermögensstand am 31. Dezember 1930	<u>50,000.—</u>

Fonds für Erdmagnetische Untersuchungen			Fr.	9
A.	<i>Vermögensvortrag vom Vorjahre</i>		4,590.10	
B.	<i>Einnahmen:</i>			
	Zinsen: Obligationen, siehe 14	102.90		
	Sparheft, siehe 14 , Nr. 4	59.20	162.10	
C.	<i>Ausgaben:</i>			
	Übertrag auf Betriebsrechnung, siehe 1	600.—		
	Depotgebühr	5.—	605.—	
			Rückschlag des Fonds	442.90
D.	<i>Stand des Fonds am 31. Dezember 1930</i>		<u>4,147.20</u>	

Fonds für die Reservate in Robenhausen			10	
A.	<i>Vermögensvortrag vom Vorjahre</i>		1,141.80	
B.	<i>Einnahmen:</i>			
	Zinsen, siehe 14 , Nr. 5	42.95		
	Verkauf des Streuertrags	50.—	92.95	
C.	<i>Ausgaben:</i>			
	Übertrag auf die Betriebsrechnung der Gesellschaft	343.90		
			Rückschlag des Fonds	250.95
D.	<i>Vermögensstand am 31. Dezember 1930</i>		<u>890.85</u>	

Fonds « Stiftung Dr. Joachim de Giacomi »			11
Inventar der Obligationen des Fonds			
Bestand am 1. Januar 1930		nom. 213,500.—	
Eingang im Jahre 1930		nom. 5,000.—	
			<u>218,500.—</u>
Ausgang im Jahre 1930 durch Rückzahlung zu pari		nom. 2,000.—	
Bestand am 31. Dezember 1930, siehe 14		nom. 216,500.—	

Kapitalrechnung des Fonds				
A.	<i>Vermögensvortrag vom Vorjahre</i>		228,557.80	
B.	<i>Einnahmen:</i>			
	Zinsen des Stammguts	6,000.—		
	Zinsen des Äufnungskapitals	983.85		
	Rückzahlung von Obligationen zum Nominalwert	2,900.—		
	Aufnahme ins Inventar von nom. 5000.— Franken Obligationen zum Nominalwert	5,000.—	13,983.85	
C.	<i>Ausgaben:</i>			
	Übertrag auf die Betriebsrechnung der Gesellschaft, siehe 1	5,329.75		
	Depotgebühr	86.30		
	Provision und Spesen Bankrechnung	21.75	108.05	
	Ankaufspreis von nom. Fr. 5000 Obligationen	4,205.95		
	Entlassung aus dem Inventar von nom. Fr. 2000 Obligationen für Rückzahlung zu pari	2,000.—	11,643.75	
			<u>Übertrag</u>	228,557.80

Spezifikation der Wertschriften der Gesellschaft

14

I. Obligationen

A. Stammkapital

Nominalwert Fr.		Coupontermin	Ertrag Fr.
50,000.—	4 % Eidg. Anleihe von 1922, rückzahlbar 1. 4. 1932	1. 4. 1. 10.	1,960.—
13,000.—	*3 % S B B différe, jährl. Auslosungen bis 1962	15. 5. 15. 11.	390.—
11,000.—	*5 % VIII. Eidg. Mobilis.-Anleihen, gekündet per 1. 3. 1931	31. 1. 31. 7.	550.—
4,000.—	4 ³ / ₄ % Allg. Aarg. Ersparniskasse	1. 6. 1. 12.	186. 20
7,000.—	5 % „ „ „	31. 5. 30. 11.	343.—
<u>85,000.—</u>			<u>3,429. 20</u>

B. Fonds für den Preis von Dr. Schläfli

16,000.—	*3 % S B B différe, jährl. Auslosungen bis 1962	15. 5. 15. 11.	480.—
12,000.—	3 ¹ / ₂ % Gotthardbahn I. Hyp., jährl. Auslosungen bis 1973	31. 3. 30. 9.	411. 60
<u>28,000.—</u>			<u>891. 60</u>

C. Rübel-Fonds für Pflanzengeographie

15,000.—	4 % Pfandbriefe, Schweiz. Bodenkredit-Anstalt, Zürich, v. 1910, Serie V, VI., fällig 1. 10. 1950	1. 4.	588.—
10,000.—	5 % Stadt Zürich von 1918, gekündet per 31. 5. 1931	31. 5. 30. 11.	490.—
25,000.—	*5 % Stadt Bern von 1915, gekündet per 1. 3. 1931	1. 3. 1. 9.	1,250.—
<u>50,000.—</u>			<u>2,328.—</u>

D. Fonds für Erdmagnetische Untersuchungen

<u>3,000.—</u>	3 ¹ / ₂ % Schweiz. Zentralbahn, Jahrescoupon, jährliche Auslosungen bis 1957	15. 11.	<u>102. 90</u>
----------------	--	---------	----------------

E. Fonds « Stiftung Dr. Joachim de Giacomi »

<u>216,500.—</u>	*3 % S B B différe, jährl. Auslosungen bis 1962	15. 5. 15. 11.	<u>6,465.—</u>
------------------	---	-------------------	----------------

F. Fonds « Aargauerstiftung »

<u>£ 2,000.—</u>	*7 % Oblig. Deutsches Reich von 1924, jährl. Auslosungen 1925—49	15. 4. 15. 10.	<u>£ 140.—</u>
------------------	--	-------------------	----------------

G. Fonds Daniel Jenny

<u>11,000.—</u>	*3 ¹ / ₂ % S B B Serie A—K, jährl. Auslosungen bis 1962	30. 6. 31. 12.	<u>385.—</u>
-----------------	---	-------------------	--------------

* Bedeutet couponsteuerfrei.

II. Einlage- und Sparhefte		Fr.
	Ertrag	Saldo 31 12. 30
1. Stammkapital (Aarg. Kantonalbank): Nr. 11,141. Allg. Aarg. Ersparniskasse	113. 60	3,413. 60
2. Fonds für den Preis von Dr. Schläfli: Nr. 4590. Allg. Aarg. Ersparniskasse Nr. 56,387. Aarg. Kantonalbank	125. 65 — . 40	2,977. 15 440. 05
3. Legat Prof. F. A. Forel: Nr. 1539. Schweiz. Bankgesellschaft Aarau	56. 50	1,499. 30
4. Fonds für Erdmagnetische Untersuchungen: Nr. 33,311. Aarg. Kantonalbank	59. 20	1,152. 20
5. Fonds für die Reservate in Robenhausen: Nr. 14,477. Schweiz. Volksbank Wetzikon	42. 95	890. 85
6. Fonds „Stiftung Dr. Joachim de Giacomi“: Nr. 1919. Schweiz. Bankgesellschaft Aarau	450. 05	11,623. 90
7. Fonds „Aargauerstiftung“: Nr. 3049. Schweiz. Bankgesellschaft Aarau	80. 70	2,056. 25
8. Fonds Daniel Jenny (Aarg. Kantonalbank): Nr. 50,200. Aarg. Kantonalbank	51. 75	1,578. 95
9. Kommission für das Schweizerische Naturwissen- schaftliche Reisestipendium: Nr. 1970. Schweiz. Bankgesellschaft Aarau	117. 95	2,207. 75
		27,840. —

I. Abrechnungen über die Verwendung der von den eidgenössischen Räten für 1930 bewilligten Kredite

15

Kommission für Veröffentlichungen

		Fr.
A. Vortrag vom Vorjahre		8,138. 65
B. Einnahmen:		
Kredit der Eidgenossenschaft	8,000. —	
Verkauf von Denkschriften, Einzelexempl. „ durch Gebr. Fretz AG., Zürich	12. — 903. 90	
Autorenbeiträge	23,500. —	
Konto-Korrent, Zinsen	507. 45	32,923. 35
C. Ausgaben:		
Druck der Denkschriften, Rechnungen der Gebr. Fretz AG., Umschläge, Titel	46. 20	
Bd. 66, Abhandlung 1, E. Vogt	3,020. —	
Teilzahlungen an Gebr. Fretz AG.	22,000. —	
Druckkosten für Prospekte (Vogt)	69. 50	
Honorar des Bibliothekars 1930	250. —	
Nachzahlung für 1929	50. —	
Beitrag an die Bureaukosten der Ge- sellschaft	200. —	
Versicherungen (100,000.— und 4000.—)	66. 20	
Konto-Korrent, Provision und Spesen	67. 05	
Bureaumaterial, Spedition, Porti	148. 25	25,917. 20
	Mehreinnahmen 1930	7,006. 15
D. Vortrag auf neue Rechnung		15,144. 80

Gletscher-Kommission		Fr.	16
A. Vortrag vom Vorjahre		1,703. —	
B. Einnahmen:			
Kredit der Eidgenossenschaft	8,000. —		
Konto-Korrent-Zinsen	188. 05	8,188. 05	
C. Ausgaben:			
1. Verwaltung, Sitzungen usw.:			
Sitzungen	557. 65		
Spesen	542. 85		
Beitrag an die Bureaukosten der Gesellschaft	100. —		
2. Beobachtungen über den Zustand der Gletscher:			
23 Mitarbeiter und Beobachter	2,999. 70		
Material	296. 85		
3. Schneehöhemessungen:			
4 Mitarbeiter und Beobachter	665. 15		
Material	237. 40		
4. Seismometrische Sondierungen:			
Reisespesen für Informationen	531. —		
Apparat für seismometrische Sondierungen	2,000. —		
5. Diverses, Film usw.:			
Grindelwaldfilm	400. —		
4 Mitarbeiter	443. 90		
Diverses, Reparaturen	358. 60		
6. Spesen	24. 95	9,158. 05	
	Mehrausgaben 1930	970. —	
D. Vortrag auf neue Rechnung		<u>733. —</u>	

Kryptogamen-Kommission			17
A. Vortrag vom Vorjahre		8,082. 40	
B. Einnahmen:			
Kredit der Eidgenossenschaft, ord.	1,500. —		
Kredit, ausserordentlicher	3,000. —		
Konto-Korrent-Zinsen	326. 40	4,826. 40	
C. Ausgaben:			
Rechnung Marc. Minod, Herstellung von Zeichnungen	500. —		
Sitzungen	77. 65		
Drucksachen, Porti und Spesen	44. 10		
Beitrag an die Bureaukosten der Gesellschaft	40. —	661. 75	
	Mehreinnahmen 1930	4,164. 65	
D. Vortrag auf neue Rechnung		<u>12,247. 05</u>	

Geotechnische Kommission			18
A. Vortrag vom Vorjahre		408. 45	
B. Einnahmen:			
Kredit der Eidgenossenschaft	10,000. —		
Verkauf von „Geotechnischen Beiträgen“	33. —		
Konto-Korrent-Zinsen	176. 60	10,209. 60	
	Übertrag	10,209. 60	408. 45

		Übertrag	10,209. 60	Fr. 408. 45
C. Ausgaben:				
1. Bureau, Sitzungen:				
Reisespesen und Sitzungsgelder	355. 40			
Vergütung an Präsident und Aktuar	500. —			
Beitrag an die Bureaukosten der Gesellschaft	50. —			
Diverses	138. 80			
2. Protokolle, Zirkulare usw.	208. 90			
3. Verbände (Materialprüfung)	120. 80			
4. Erzuntersuchung:				
Mitarbeiter	1,213. 44			
Druck Band „Gondo“	4,870. 70			
Diverses	143. 10			
5. Strassenbaumaterialien	242. 80			
6. Chemismus der Gesteine	620. —			
7. Chemismus der Gewässer	184. 50			
8. Geotechnisch-wirtschaftliche Karte:				
Mitarbeiter	873. 95			
Material	322. 55			
9. Bücher und Buchbinder	391. 35	10,236. 29		
		Mehrausgaben 1930		26. 69
D. Vortrag auf neue Rechnung				<u>381. 76</u>
19 Kommission für das Schweizerische Naturwissenschaftliche Reisestipendium				
A. Vortrag vom Vorjahre				4,942. 85
B. Einnahmen:				
Kredit der Eidgenossenschaft	2,500. —			
Zinsgutschrift im Einlageheft	117. 95			
Konto-Korrent-Zinsen	30. 15	2,648. 10		
C. Ausgaben:				
8. Reisestipendium, Dr. G. Blum, Freiburg	5,000. —			
Verwaltungskosten, Porti und Spesen	19. 50	5,019. 50		
		Mehrausgaben 1930		2,371. 40
D. Vortrag auf neue Rechnung				<u>2,571. 45</u>
20 Pflanzengeographische Kommission				
A. Vortrag vom Vorjahre				239. 35
B. Einnahmen:				
Kredit der Eidgenossenschaft	3,000. —			
Übertrag aus dem Rübel-Fonds für Pflanzengeographie	2,328. —			
Verkauf von „Beiträge zur geobotanischen Landesaufnahme“	1,323. 70			
Konto-Korrent-Zinsen	126. 35	6,778. 05		
C. Ausgaben:				
Reiseentschädigungen	105. 40			
Beitrag an die Bureaukosten der Gesellschaft	50. —			
Depotgebühr	22. 50			
Spesen und Porti	9. 90	187. 80		
		Mehreinnahmen 1930		6,595. 25
D. Vortrag auf neue Rechnung				<u>6,829. 60</u>

	Fr.
Ausgewiesen durch Saldo der Bankrechnung	5,550. —
Guthaben bei H. Huber, Bern	1,323. 70
	<hr/>
	6,873. 70
Minus Schuld an die Kapitalrechnung der Gesellschaft	44. 10
	<hr/>
	6,829. 60

Kommission für die wissenschaftliche Erforschung des Nationalparkes 21

A. <i>Vortrag vom Vorjahre</i>		2,645. 65
B. <i>Einnahmen:</i>		
Kredit der Eidgenossenschaft	1,000. —	
Beitrag des Schweiz. Bundes für Naturschutz	3,000. —	
Konto-Korrent-Zinsen	117. 25	4,117. 25
C. <i>Ausgaben:</i>		
Meteorologische Subkommission	320. —	
Botanische Subkommission	1,638. 75	
Zoologische Subkommission	1,199. 65	
Verwaltung und Bureau:		
Reiseentschädigungen	295. 05	
Schreibarbeiten, Porti und Spesen	76. 60	
Beitrag an die Bureaukosten der Gesellschaft	50. —	3,580. 05
	<hr/>	
	Mehreinnahmen 1930	537. 20
D. <i>Vortrag auf neue Rechnung</i>		<hr/>
		3,182. 85

II. Inventar, Betriebs- und Kapitalrechnung des Reparationsfonds der Geologischen Kommission 22

A. Obligationen

Nominalwert Fr.		Coupontermin	Ertrag Fr.
25,000. —	5 % Eidgen. Anleihe von 1924, fällig 30. 6. 1935	31. 3. 30. 9.	1,225. —
20,000. —	4 ³ / ₄ % Aarg. Kantonalbank	30. 4. 31. 10.	931. —
15,000. —	3 ¹ / ₂ % Jura-Simplon-Bahn, Auslosungen bis 1957	1. 4. 1. 10.	514. 50
10,000. —	5 % Aarg. Kantonalbank, ab 26. 6. 1932 beidseitig auf Halbjahr kündbar	30. 4. 31. 10.	490. —
10,000. —	4 ¹ / ₂ % S. B. B. II. Elektrifik.-Anleihen, fällig 1. 8. 1933	1. 2. 1. 8.	441. —
5,000. —	5 % Kanton Zürich von 1925, fällig 28. 2. 1936	28. 2. 31. 8.	245. —
<hr/>			<hr/>
85,000. —			3,846. 50

B. Einlageheft

Heft Nr. 192 der Aarg. Kantonalbank Aarau, Zins	Fr. 659. 45
Saldo 31. Dezember 1930	„ 13 257. 55

Fr.

Betriebsrechnung

Einnahmen:

Zinsenübertrag aus der Kapitalrechnung 4,804. 10

Ausgaben:

Salär und Reisespesen Dr. Christ . . . 10,036. 80

Rechnungen:

Farbmuster 1,820. —

Typenbeschaffung 491. —

Aushilfe 200. —

Vergütung an Präsident und Sekretär
der Kommission und Quästorin . . . 900. — 13,447. 80

Verwaltungskosten:

Eidgen. Stempel auf neuen Obligationen 18. —

Depotgebühr 34. —

Beitrag an die Bureaunkosten der Gesellschaft 100. —

Bankrechnung, Provision und Spesen . 32. 65

Zahlung an Pfarrer Alder, Andenken an
Fräulein Custer 50. — 234. 65 13,682. 45

Mehrausgaben 1930 8,878. 35

Kapitalrechnung

A. *Vermögensvortrag vom Vorjahre* 117,266. 50

B. *Einnahmen:*

Zinsen: Obligationen, siehe Spezifikation 3,846. 50

Einlageheft 659. 45

Bankrechnung 298. 15 4,804. 10

C. *Ausgaben:*

Übertrag auf Betriebsrechnung 4,804. 10

Mehrausgaben der Betriebsrechnung . . 8,878. 35 13,682. 45

Rückschlag der Kapitalrechnung 8,878. 35

D. *Vermögensvortrag auf neue Rechnung* 108,388. 15

Ausgewiesen durch:

Obligationen, siehe Spezifikation Nom. 85,000. —

Einlageheft, Saldo 31. Dezember 1930 13,257. 55

Vorschuss an die Rechnung des ordentlichen Kredites der Geologischen Kommission 10,000. —

Bankrechnung, Saldo 31. Dezember 1930 . . . 165. —

108,422. 55

Abzüglich Schuld an die Kasse der Gesellschaft 34. 40

108,388. 15

Vermögen

Bilanz vom 31. Dezember 1930

Verbindlichkeiten

Saldi von Bankrechnungen:	Fr.	Fr.
Zentralkasse	14,634.—	
„Stiftung Dr. J. de Giacomo“ (11)	2,774.—	
„Aargauerstiftung“	1,469.—	
Kommission für Veröffentlichungen	15,147.—	
Gletscher-Kommission	2,895.—	
Kryptogamen-Kommission	12,286.—	
Geotechnische Kommission	68.—	
Naturwissenschaftliches Reisestipendium	359.—	
Pflanzengeographische Kommission	5,550.—	
Nationalpark	4,382.50	
Reparationsfonds	165.—	59,729.50
Einlage- u. Sparhefte, Saldi laut Spezifikation (14)	27,840.—	
Reparationsfonds (22)	13,257.55	
Medizinisch-biologische Gesellschaft	1,310.70	
Obligationen, laut Spezifikation (14)	443,500.—	
Reparationsfonds (22)	85,000.—	
Guthaben bei Verlag Huber, Bern (Pflanzengeographische Kommission)	1,323.70	
Guthaben des Reparationsfonds bei der Rechnung des ordentlichen Kredites der Geologischen Kommission	10,000.—	
Postcheck	1,954.57	
Kasse	29.90	
		<u>643,945.92</u>

	Fr.	Fr.
I. Disponibles Kapital (4)	2,746.20	
Stammkapital (5)	88,300.—	
Fonds für den Preis von Dr. Schläfli (6)	31,305.70	
Legat Prof. F. A. Forel (7)	1,499.30	
Rübel-Fonds für Pflanzengeographie (8)	50,000.—	
Fonds für Erdmagnetische Untersuchungen (9)	4,147.20	
Fonds für die Reservate in Robenhausen (10)	890.85	
Genossenschaftsanteile d. Concilium Bibliographicum, p. m.	—.—	
Fonds „Stiftung Dr. J. de Giacomo“ (11)	230,897.90	
Fonds „Aargauerstiftung“ (12)	53,530.10	
Fonds Daniel Jenny (13)	12,590.50	475,907.75
II. Kommission für Veröffentlichungen (15)	15,144.80	
Gletscher-Kommission (16)	733.—	
Kryptogamen-Kommission (17)	12,247.05	
Geotechnische Kommission (18)	381.76	
Kommission für das Schweizerische Naturwissenschaftliche Reisestipendium (19)	2,571.45	
Pflanzengeographische Kommission (20)	6,829.60	
Kommission für die wissenschaftliche Erforschung des Nationalparks (21)	3,182.85	41,090.51
III. Reparationsfonds (22)		108,388.15
IV. Kreditor: Medizinisch-biolog. Gesellschaft		1,370.95
V. Transitorische Posten		16,997.05
Konto pro Diversi		191.51
		<u>643,945.92</u>

ANHANG

24

Jahresrechnung und Bilanz der Genossenschaft « Concilium Bibliographicum »

	<i>Profits</i>	Fr.
Subventions		35,090. 75
Intérêts		614. 44
Profits de change et d'escompte		1,287. 53
Profits sur papier		965. 20
Entremise		112. 10
Editions		8,208. 50
Solde profits-pertes		198. 51
		<u>46,477. 03</u>

	<i>Pertes</i>	Fr.
Editions		573. 20
Administration de l'immeuble		3,458. 85
Menus frais		1,345. 54
Salaires		23,951. —
Eclairage et chauffage		1,081. 41
Poste, téléphone, télégraphe		508. 75
Frais de bureau		131. 10
Assurance et loyer		32. 50
Profits		15,024. 48
		<u>46,477. 03</u>

Bilan de clôture au 31 décembre 1930

	<i>Actif</i>	Fr.
Caisse		775. 11
Chèques et virements postaux		3,422. 54
Banque		50,360. —
Immeuble		100,000. —
Débiteurs		15,348. 43
Editions		9,250. —
Papier		800. —
Mobilier		1. —
Bibliothèque		1. —
		<u>179,958. 08</u>

	<i>Passif</i>	Fr.
Parts		23,400. —
Hypothèques		85,000. —
Ducroire		4,000. —
Réserve d'évaluation		67,558. 08
		<u>179,958. 08</u>

Jahresrechnungen und Bilanzen von Unternehmungen der S. N. G. mit Spezialrechnungsführern

1. Zentralfonds

25

<i>Einnahmen</i>		Fr.
Saldo		4,241. 20
Schenkungen		74,304. 90
Wertschriftenzinsen		6,510. —
Kontokorrentzinsen		52. 25
		<u>85,109. 35</u>
<i>Ausgaben</i>		
Wertschriftenkäufe		83,430. 10
Bibliographie und Kongresse		950. —
Saldo		729. 25
		<u>85,109. 35</u>

Vermögensbestand vom 31. Dezember 1930

Nominalwert		
Fr.		
40,000. —	5°/o VIII. Mob.-Anleihen	
50,000. —	3 ¹ / ₂ °/o Jura-Simplonbahn	
50,000. —	5°/o Kt. Zürich von 1925	
50,000. —	5°/o Stadt Zürich v. 1929	
729. 25	Barguthaben	
<u>190,729. 25</u>		

2. Schweizerische Naturschutzkommission

26

<i>Einnahmen</i>		
Saldo vom 31. Dez. 1929		764. 10
Aus Betriebsrechnung der S. N. G.		300. —
		<u>1,064. 10</u>
<i>Ausgaben</i>		
Beitrag an die Wisentgesellschaft		20. —
Reisespesen		43. 95
Zirkulare und Porti		104. 35
Saldo am 31. Dez. 1930		895. 80
		<u>1,064. 10</u>

3. Kommission für luftelektrische Untersuchungen

27

<i>Einnahmen</i>		
Saldo am 31. Dez. 1929		344. 40
Aus Betriebsrechnung der S. N. G.		300. —
Zinsen		19. 80
		<u>664. 20</u>
<i>Ausgaben</i>		
Porti		1. 70
Saldo am 31. Dez. 1930		662. 50
		<u>664. 20</u>

28

1. Geologische Kommission

Fr.

A. Saldo am 31. Dezember 1929		6,842. 65
B. Einnahmen:		
1. Kredit der Eidgenossenschaft	60,000. —	
2. Beitrag aus Geschenkfonds Dr. Erb	3,255. —	
3. Verkauf von „Beiträgen“ und Karten	2,088. 30	
4. Rückvergütungen, Autorenbeiträge	1,355. 95	
5. Zinsen	917. 75	67,617. —
C. Ausgaben:		
1. Geologische Feldaufnahmen, Gesteins-		
analysen und Dünnschliffe	22,417. 70	
2. Vorbereitung der Publikationen	14,534. 75	
3. Druck von Karten und Texten	22,490. 25	
4. Leitung, Bureau, Kartenbezüge usw.	9,987. 70	
5. Aufnahmen im Grenzgebiet Baden-		
Schweiz (Bl. Hilzingen)	753. 80	70,184. 20
		<u>Mehrausgaben im Jahre 1930</u>
		2,567. 20
D. Saldo der 71. Jahresrechnung am 31. Dezember 1930		<u>4,275. 45</u>
Vermögensausweis:		
Guthaben bei der Basler Kantonalbank	5,047. 45	
Saldo Postcheck der Geologischen Kommission	235. 95	
Saldo Separatrechnung Baden-Schweiz	8,992. 05	
		14,275. 45
Abzüglich Schuld an Reparationsfonds	10,000. —	
		<u>4,275. 45</u>

29

2. Schweizerische Geodätische Kommission

A. Vortrag vom Vorjahre		163. —
B. Einnahmen:		
Kredit der Eidgenossenschaft	42,000. —	
Zinsen	919. 58	
Verkauf von einem Band XVIII „Astro-		
nomisch-Geodätische Arbeiten“	10. 65	
Übertrag aus Betriebsrechnung (1)	600. —	43,530. 23
C. Ausgaben:		
Besoldungen	26,495. —	
Feldarbeiten	10,090. 98	
Erdmagnetische Aufnahmen	1,600. —	
Beitrag Reise Stockholm	1,000. —	
Kommissionssitzungen	500. 80	
Bureaunkosten	1,593. 10	
Versicherungen	445. 80	41,725. 68
		<u>Mehreinnahmen 1930</u>
		1,804. 55
D. Saldo auf neue Rechnung		<u>1,967. 55</u>

30

3. Schweizerische Hydrobiologische Kommission

	<i>Einnahmen</i>	
Saldo vom 31. Dezember 1929		1,077. 20
Bundesbeitrag pro 1930		2,000. —
Zins pro 1930		77. 45
		<u>3,154. 65</u>

	Fr.
<i>Ausgaben</i>	
1. Rotseeuntersuchungen	151. 05
2. Lungern- und Sarnersee	384. 35
3. Wäggitallersee	142. 65
4. Barberinese	86. 25
5. See von Montsalvens	75. 80
6. Apparate usw.	222. 62
7. Diversa	646. 25
8. Saldo auf neue Rechnung	1,445. 68
	<u>3,154. 65</u>

4. Kommission für die Forschungsstation auf Jungfrauoch

31

<i>Einnahmen</i>	
Beitrag des Bundes für 1930	2,000. —
	<u>2,000. —</u>
<i>Ausgaben</i>	
Passivsaldo am 1. Januar 1930	84. 20
Arbeiten der Kommission, Reiseentschädigungen	414. 40
Bureauauslagen, Drucksachen, Porti usw.	1,341. 55
Aktivsaldo am 31. Dezember 1930	159. 85
	<u>2,000. —</u>

1. Euler-Fonds

32

I. Betriebsrechnung

<i>Einnahmen</i>	
Beiträge der Euler-Gesellschaft	2,290. —
Zinsen	4,877. 40
Eingänge für Abonnemente	514. 50
	<u>7,581. 90</u>
<i>Ausgaben</i>	
Honorare für Redaktion und Herausgeber	—.
Allgemeine Unkosten, Spesen „Teubner“ usw.	1,786. 75
Saldo am 31. Dezember 1930	5,795. 15
	<u>7,581. 90</u>

II. Vermögensstatus

Am 31. Dezember 1929 betrug der Euler-Fonds	105,595. 16
Einnahmen im Berichtsjahre	7,581. 90
Ausgaben im Berichtsjahre	1,786. 75
Überschuss, dem Fonds zuzuschlagen	5,795. 15
Bestand des Euler-Fonds am 31. Dezember 1930	<u>111,390. 31</u>

Die angelegten Kapitalien von Fr. 76,854. 60 setzen sich wie folgt zusammen:

5,000. —	4 ¹ / ₂ % Oblig. III. Eidg. Mobilisationsanleihe 1915	
	à 100%	5,000. —
12,000. —	4 ¹ / ₂ % Oblig. Kanton St. Gallen 1923	12,000. —
25,000. —	4 ³ / ₄ % Oblig. Basler Kantonalbank, kündbar auf	
	6 Monate	24,854. 60
25,000. —	4 ³ / ₄ % Oblig. Basler Kantonalbank	25,000. —
10,000. —	5% Handwerkerbank Basel	10,000. —
		<u>76,854. 60</u>

Schluss-Bilanz		Fr.	Fr.
		Soll	Haben
Euler-Fonds-Konto			111,390. 31
Vorausbezahlte Subskriptionen			20,913. 40
Postcheck-Konto V 765	411. 46		
Prof. Dr. A. Liapounoffs Erben			846. 25
Prof. Dr. A. Krazers Erben			300. —
Paravicini, Christ & Co.	55,646. —		
Zürcher Kantonalbank	551. —		
B. G. Teubner, Leipzig			13. 10
Kapital-Anlagen	76,854. 60		
	<u>133,463. 06</u>		<u>133,463. 06</u>

2. Geschenkfonds Dr. J. Th. Erb
33 für den Druck von Publikationen der Geologischen Kommission S. N. G.
Abrechnung über die Jahre 1925—1930

		Einnahmen	Ausgaben
1925, 24. Febr.	1. Geschenk von Dr. Erb	5,000. —	
15. Juni	2. Geschenk von Dr. Erb	20,000. —	
31. Dez.	Zins pro 1925 (abzügl. Spesen)	437. 20	
	Saldo am 31. Dezember 1925	<u>25,437. 20</u>	
1926, 1. Juli	R. STAUB, Der Bau der Alpen, 25 Querprofile u. schematische Längsprofile, Bl. 1, Ostalpen, Bl. 2, Westalpen		7,500. —
	K. ROHR, Tafeln zu Beitrag N. F. 57, I. Abt. (Nordrand Aarmassiv)		1,581. —
	W. SCABELL, Tafeln zu Beitrag N. F. 57, III. Abt. Wetterhorn-Schreckhörner		1,678. 55
6. Juli	W. HÄFNER, Karte südöstlich Rhätikon Spezialkarte 111		2,969. 50
17. Aug.	K. ROHR, Druckkosten des Textes, Beitrag N. F. 57, I. Abt.		2,030. 75
	W. SCABELL, Druckkosten des Textes, Beitrag N. F. 57, III. Abt.		1,974. 35
27. Aug.	3. Geschenk von Dr. Erb	15,000. —	
17. Dez.	R. STAUB, Der Bau der Alpen, Restbeitrag an die Profiltafeln		4,933. —
31. Dez.	Zins pro 1926 (abzügl. Fr. 9. — Spesen)	642. 30	
	Total der Einnahmen	<u>41,079. 50</u>	
	Total der Ausgaben	<u>22,667. 15</u>	22,667. 15
	Saldo am 31. Dezember 1926	18,412. 35	
1927, 21. Jan.	W. FEHR, Karte der Urserenzone, Spezialkarte 110		4,927. 90
31. Dez.	Zins pro 1927 (abzügl. Spesen)	477. 30	
	Total der Einnahmen	<u>18,889. 65</u>	
	Total der Ausgaben	<u>4,927. 90</u>	
	Saldo am 31. Dezember 1927	13,961. 75	

		Fr.	Fr.
1928, 7. Aug.	4. Geschenk von Dr. Erb	5,000. —	
31. Dez.	FR. DE LOYS und E. GAGNEBIN, Dent du Midi, Beitrag N. F. 58 mit Panorama (13. Sept.), Beitrag an den Druck		5,000. —
31. Dez.	Zins pro 1928 (abzügl. Fr. 4. 50 Spesen)	481. 95	
	Total der Einnahmen	19,443. 70	
	Total der Ausgaben	5,000. —	
	Saldo am 31. Dezember 1928	14,443. 70	
1929, 31. Dez.	Zins pro 1929 (abzügl. Spesen) . . .	505. 55	
	Saldo am 31. Dezember 1929	14,949. 25	
1930, 25. Juli	5. Geschenk von Dr. Erb	5,000. —	
9. Dez.	H. P. CORNELIUS, Err-Julierkarte, Spe- zialkarten 115 A und 115 B. 1. Rate		3,255. —
31. Dez.	Zins pro 1930 (abzügl. Spesen) . . .	655. 30	
	Total der Einnahmen	20,604. 55	
	Total der Ausgaben	3,255. —	
	Saldo am 31. Dezember 1930	17,349. 55	

Der Saldo im Betrage von Fr. 17,349.55 ist ausgewiesen im Sparheft Nr. 382 beim Schweiz. Bankverein, Depositenkasse III, Tellplatz 1, Basel.

3. Geschenksammlung für die Publikation des Werkes Oberholzer

34

I. Einnahmen:

Ergebnis der Sammlung bis 10. Dezember 1930	27,200. —	
Zins Einlageheft No. 381 (Fr. 24,200. —) Schweiz. Bankverein Depositenkasse III Basel	297. 45	
Zins Sparheft No. 9619 (Fr. 3,000. —) der Allg. Aargauischen Ersparniskasse Aarau	70. 40	
	Total	<u>27,567. 85</u>

II. Ausgaben:

H. Dutler, Beschriftung von Profilen	231. —	
Bankspesen	— 50	
	Total	<u>231. 50</u>

III. Bilanz:

Total der Einnahmen	27,567. 85
Total der Ausgaben	231. 50
Saldo per 31. Dezember 1930	<u>27,336. 35</u>
Vermögensausweis:	
Guthaben in Einlageheft 381	24,265. 95
Guthaben in Sparheft 9619	3,070. 40
	Total <u>27,336. 35</u>

- Anmerkung:* 1. Der pro 1930 von der Geologischen Kommission budgetierte Beitrag von Fr. 3000.— ist der „Sammlung Oberholzer“ noch nicht angewiesen worden; es ist dies 1931 nachzuholen.
2. Ein weiterer Beitrag im Betrage von Fr. 500.— ist pro 1931 in Aussicht gestellt.

Nach Eingang der Beiträge sub 1 und 2 erreicht die „Sammlung zur Drucklegung des Werkes von Dr. J. Oberholzer“ die Summe von Fr. 30,700.—.

Hochalpine Forschungsstation Jungfrauojoch

Bilanz per 31. Dezember 1930

Aktiven

Ausstehendes Subventionskapital:	Fr.	Fr.
Rockefeller Foundation	35,877. 10	
Schweizerische Eidgenossenschaft	50,000. —	
Schweizerische Eidgenossenschaft, für Forschungs- betrieb	10,000. —	
Schweizerischer Alpenklub	12,500. —	
Akademie der Wissenschaften, Wien	25,000. —	
Berner Oberland-Bahnen	20,000. —	
Spar- und Leihkasse Bern	10,000. —	
	<hr/>	163,377. 10
Saldo Kantonalbank Bern		75,561. —
Saldo Guyerzellerbank		11,318. 75
Baukonto		610,081. —
Forschungsbetrieb		380. 70
Jungfraubahn an Forschungsbetrieb		3,000. —
Wertschriften		16,000. —
		<hr/>
		879,718. 55

Passiven

Zinsen		5,245. 30
Spesen		141. 25
Subventionskapital:		
Hauptgebäude	789,332. —	
Meteorologischer Pavillon	25,000. —	
Forschungsbetrieb:		
Bund	10,000. —	
Kaiser-Wilhelm-Gesellschaft	50,000. —	
	<hr/>	874,332. —
		<hr/>
		879,718. 55

Stand des Subventionskapitals

Subventionskapital am 31. Dezember 1929	691,332. —
Neue Beiträge im Jahre 1930:	
Akademie der Wissenschaften, Wien	50,000. —
Chemische Fabrik vormals Sandoz	5,000. —
Schweizerische Volksbank	5,000. —
Dr. Wander AG.	2,000. —
Unfallversicherungsgesellschaft Winterthur	2,000. —
Guyerzellerbank Zürich	10,000. —
Kantonalbank in Bern	10,000. —
Selve & Co., Thun, Schweizerische Metallwerke	5,000. —
Zürich, Allgemeine Unfall- und Haftpflichtversicherung AG.	2,000. —
Spar- und Leihkasse Bern	10,000. —
Schweizerische Rückversicherungsgesellschaft	2,000. —
Berner Oberland-Bahnen	20,000. —
Schweizerische Eidgenossenschaft	50,000. —
Schweizerische Eidgenossenschaft für den Forschungsbetrieb	10,000. —
	<hr/>
Stand des Subventionskapitals am 31. Dezember 1930	874,332. —

Bericht der Rechnungsrevisoren

Wir haben die uns vorgelegten Rechnungen pro 1930 der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft und ihrer Zweiggemeinschaften geprüft, mit den Belegen verglichen und überall vollständige Richtigkeit konstatiert.

Wir beantragen, die Rechnungen unter bester Verdankung an die Herren Rechnungssteller abzunehmen.¹

Zürich, den 28. Mai 1931.

Die Rechnungsrevisoren:

Dr. M. Baumann-Naef. R. Streiff-Becker.

Immobilien der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft

1. Der „Studerblock“ bei Collombey-Muraz (Wallis), Geschenk des Herrn Briganti. (Verh. 1869, S. 180; 1871, S. 93—95; 1877, S. 360; 1883, S. 76; 1909, Bd. II, S. 8; 1910, Bd. II, S. 8.)
2. Die erratische Blockgruppe im Steinhof (Solith.). Diese gehört der Gesellschaft zwar nicht eigentümlich, ist aber durch zwei Servitutverträge mit der Gemeinde Steinhof in ihrem Bestande gesichert, und das Grundstück, worauf sie liegt, muss jederzeit zugänglich bleiben. (Verhandl. 1869, S. 182; 1871, S. 210; 1893, S. 124.)
3. Eine Sammlung von Gotthardgesteinen, deponiert im Museum Bern. (Verhandl. 1874, S. 82.)
4. Die Eibe bei Heimiswil bei Burgdorf, geschenkt von Herrn Dr. F. Sarasin und einigen Basler Freunden. (Verhandl. 1902, S. 176.)
5. Der „Bloc des Marmettes“ bei Monthey, mit Hilfe von Bundessubventionen und freiwilligen Beiträgen angekauft. (Verhandl. 1905, S. 331; 1906, S. 426; 1907, Bd. II, S. 9; 1908, Bd. I, S. 189; Bd. II, S. 10; 1909, Bd. II, S. 8; 1910, Bd. II, S. 8.)
6. Der erratische Block, gen. „Kilchlifuh“ im Steinhof (Sol.). Geschenk der Naturschutzkommission 1909. (Verh. 1909, Bd. II, S. 9 u. S. 168.)
7. Eine Gruppe von miocänen Rollblöcken auf der „Kastelhöhe“, Gemeinde Himmelried, Kt. Solothurn. Geschenk der Naturschutzkommission. (Verhandl. 1909, Bd. II, S. 169; 1910, Bd. II, S. 9 und Bericht der Naturschutzkommission.)
8. Eine Waldfläche bei Ilanz, Graubünden, bestanden mit Fichten, umrankt von aussergewöhnlich grossen Waldreben, Clematis vitalba. Geschenk der Naturschutzkommission. (Verhandl. 1910, Bd. II, S. 9 und Bericht der Naturschutzkommission.)
9. Vier erratische Blöcke am Ostabhang des Heinzenberges, Graubünden. Geschenk der Naturschutzkommission. (Verhandl. 1910, Bd. II, S. 9 und Bericht der Naturschutzkommission.)
10. „Prähistorisches Reservat Messikommer“ bei Robenhausen, Kt. Zürich, 1918 und 1919. (Verhandl. 1918, S. 5 und 8; 1919, I. Teil, S. 2 und 4; 1920, I. Teil, S. 12 und 15.)

¹ Die Rechnung der Geodätischen Kommission, die der eidg. Finanzkontrolle unterliegt, die des Concilium Bibliographicum, die von der Genossenschaft Concilium Bibliographicum genehmigt wird, und die der Eulerkommission, welche eigene Rechnungsrevisoren besitzt, werden den Revisoren der Gesellschaft nicht unterbreitet.

11. „Moorreservat Robenhausen“, 1919. (Verhandl. 1918, 1919, 1920, siehe „Prähistor. Reservat“ u. Verhandl. 1929, Bd. I, S. 16 u. 143.)
12. 2 schöne „Eichen bei Vedeggio“, bei der Bahnstation Lamone. Geschenk der Gebrüder Censi in Lugano, 1925. (Verhandl. 1927, I. Teil, S. 17 und S. 132.)

Die Verträge über Immobilien befinden sich in Verwaltung des Quästors.

Druckschriften

Die **Vorräte an Publikationen** (*Denkschriften, Verhandlungen, Comptes-rendus, Beiträge zur Kryptogamen-Flora*), das **Archiv**, sowie das hierfür nötige Material sind in der Stadtbibliothek Bern und beim Sekretariat in Zürich deponiert. Ihr Versicherungswert laut Inventar ist für die Denkschriften (in Bern) Fr. 100,000, für die Verhandlungen und das Archiv in der Bibliothek in Bern Fr. 10,000 (für zehn Jahre, bis 1940).

Publikationen der *Kommission für Veröffentlichungen*, „Denkschriften der Schweiz. Naturf. Gesellschaft“. Bei Gebr. Fretz AG., Zürich. Versicherungswert Fr. 5000.

Publikationen der *Schweiz. Geolog. Kommission*, „Beiträge zur geologischen Karte der Schweiz“, und Karten. Bei A. Francke AG., Bern. Versicherungswert Fr. 140,000 (bis 1939).

Publikationen der *Schweiz. Geotechn. Kommission*, „Beiträge zur geolog. Karte der Schweiz“, Geotechn. Serie und Karten. Bei Kümmerli & Frey, Bern. Versicherungswert Fr. 10,000.

Publikationen der *Euler-Kommission*, „Euler-Werke“, in der Universität in Zürich deponiert. Versicherungswert Fr. 280,000.

Publikationen der *Pflanzengeograph. Kommission*, „Geobotan. Beiträge“ und Karten. Bei Hans Huber, Bern. Versicherungswert Fr. 30,000.

Publikationen der *Schweiz. Kryptogamen-Kommission*, „Beiträge zur Kryptogamen-Flora der Schweiz.“ Bei Gebr. Fretz AG., Zürich. Versicherungswert Fr. 20,000.

Publikationen der *Schweiz. Gletscher-Kommission*, bei Herrn Dr. O. Lütchg, Leonhardsstr. 25, Zürich I, dep. Versicherungswert Fr. 25,000.

Publikationen des *Concilium Bibliographicum* Zürich. Bibliothek: Versicherungswert Fr. 20,000. Vorräte an Zetteln und Büchern: Versicherungswert Fr. 195,480.

Publikationen der *Wissenschaftl. Nationalpark-Kommission*, bei Hrn. H. R. Sauerländer & Co., Aarau, deponiert. Versicherungswert Fr. 2040.

Reglemente der Kommissionen usw.

Kommission für Veröffentlichungen: Verh. Zürich 1917, I. Teil, Seite 87, und Verh. Neuchâtel 1920, I, S. 136.

Euler-Kommission: Verh. Zürich 1917, I, S. 91, und Verh. Schaffhausen 1921, I, S. 111 (auch schon 1909 und 1910, s. unten).

Schlächli-Kommission: Verh. Zürich 1917, I, S. 97, und Verh. Schaffhausen 1921, I, S. 114.

Geologische Kommission: Verh. Schaffhausen 1921, I, S. 117.

- Geotechnische Kommission*: Verh. Zürich 1917, I, S. 101, Verh. Neuchâtel 1920, I, S. 140, und Verh. Aarau 1925, I, S. 136.
- Geodätische Kommission*: Verh. Zürich 1917, I, S. 106, und Verh. Schaffhausen 1921, I, S. 120.
- Hydrobiologische Kommission*: Verh. Schaffhausen 1921, I, S. 122.
- Gletscher-Kommission*: Reglement vom 2. Juli 1916, aber nur erwähnt in den Verh. von 1916, beim Gletscherbericht, nirgends gedruckt.
- Kommission für die Kryptogamen-Flora*: Verh. Schaffhausen 1921, I, S. 124.
- Kommission für das Naturwissenschaftliche Reisestipendium*: Verh. Aarau 1925, I, S. 134.
- Kommission für das Concilium Bibliographicum*: Nichts.
- Naturschutz-Kommission*: Verh. Schaffhausen 1921, I, S. 127.
- Luftelektrische Kommission*: Nichts.
- Pflanzengeographische Kommission*: Verh. Schaffhausen 1921, I, S. 128.
- Wissenschaftliche Nationalpark-Kommission*: Verh. Schaffhausen 1921, I, S. 130, und Verh. Neuchâtel 1920, I, S. 16, und Vereinbarung betreffend den Nationalpark zwischen der Schweiz. Eidgenossenschaft, dem Schweiz. Bund für Naturschutz, der S. N. G. und der Eidg. Nationalpark-Kommission. Verh. Bern 1922, I, S. 18.
- Kommission für die Stiftung Dr. de Giacomo*: Verh. Bern 1922, I, S. 142.
- Kommission für das Jungfrauoch*: Reglement für die Forschungsstation, separat, und Verh. Freiburg 1926, I, S. 104 erwähnt.
- Reglemente für die Jahresversammlung*: Verh. Neuchâtel 1920, I, S. 129.
- Verzeichnis der Vermögenswerte der S. N. G. auf 1. Januar 1920*, Verh. Neuchâtel 1920, I, S. 27.
- Daniel Jenny-Fonds*: Verh. Fribourg 1926, I, S. 50.
- Statut der Aargauer-Stiftung*: Verh. Aarau 1925, I, S. 140.
- Chênes Censi, Atto Pubblico Notariele*: Verh. Basel 1927, I, S. 132.
- Pflichtenheft des Bibliothekars der S. N. G. und des Delegierten der S. N. G. bei der Stadtbibliothek Bern*: Verh. Lausanne 1928, I, S. 131.
- Reglement für Nekrologe*: Verh. Davos 1929, I, S. 144.
- Vereinbarung zwischen der S. N. G. und der Schweiz. Gesellschaft für Vogelkunde und Vogelschutz*: Verh. Davos 1929, I, S. 143.
- Herausgabe der gesamten Werke Leonhard Eulers*. Anträge des C. C.: Verh. Lausanne 1909, II, S. 10, und Verh. Basel 1910, II, S. 15.
- Schaffung des Senates der S. N. G.*: Verh. Lausanne 1909, II, S. 13.

Veröffentlichungen des Jahres 1930 der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft und ihrer Zweiggesellschaften

A. Zentrale und ihre Kommissionen

- Verhandlungen der Schweiz. Naturf. Ges. (Actes de la S. H. S. N.).
Jahresberichte, Vorträge, Nekrologe. Verlag von H. R. Sauerländer,
Aarau. 1930: 111. Versammlung St. Gallen.

- Denkschriften der Schweiz. Naturf. Ges. (Mémoires de la S. H. S. N.);
hsg. von der Komm. für Veröff. Verlag von Gebr. Fretz AG., Zürich.
1930: Bd. 65 Fortsetzung; Bd. 66/I.
- Beiträge zur geologischen Karte der Schweiz (Matériaux pour la carte
géologique de la Suisse); hsg. von der Geologischen Kommission.
Kommissionsverlag von A. Francke AG., Bern.
- Geotechnische Serie der Beiträge zur geologischen Karte der Schweiz;
hsg. von der Geotechnischen Kommission. Kommissionsverlag von
A. Francke AG., Bern.
- Astronomisch-geodätische Arbeiten in der Schweiz (Travaux astr. et
géod. exéc. en Suisse); hsg. von der Geodätischen Kommission,
nebst Protokollen; in Depot auf dem Eidg. Topogr. Bureau. 1930:
Protokoll der 76. Sitzung; in Depot auf dem Eidg. Topogr. Bureau.
- Leonhardi Euleri opera omnia; hsg. von der Euler-Kommission. Verlag
von B. G. Teubner, Leipzig.
- Zeitschrift für Hydrologie; hsg. von der Euler-Kommission. Verlag von
H. R. Sauerländer & Cie., Aarau.
- Beiträge zur Kryptogamenflora der Schweiz (Matériaux pour la flore
cryptogamique suisse); hsg. von der Kryptogamen-Kommission. Ver-
lag von Gebr. Fretz AG., Zürich.
- Concilium Bibliographicum: Bibliographia zoologica und Bibliographia
physiologica; Zettelbibliographien. Eigenverlag des Concilium Biblio-
graphicum. 1930: Bibl. zool., Bd. 40. Zettelaufgaben: etwa 18,500.
- Beiträge zur geobotanischen Landesaufnahme (Matériaux pour le levé
géobotanique de la Suisse); hsg. von der Pflanzengeographischen
Kommission. Verlag Hans Huber, Bern. 1930: Heft 16.
- Ergebnisse der wissenschaftlichen Untersuchung des schweizerischen
Nationalparks (Résultats des rech. sc. entrepr. au parc nat. suisse);
hsg. von der Komm. zur wiss. Erforschung des Nationalparks. Ver-
lag Sauerländer & Cie., Aarau. 1930: 6. Abh.

B. Fachgesellschaften

- Schweizerische Mathematische Gesellschaft: Sitzungsberichte und Vor-
träge in L'Enseignement mathématique. Commentarii Mathematici
Helvetici, Bd. 2. Publikationen der Schw. Math. Ges.
- Schweizerische Physikalische Gesellschaft: Compte rendu in den Verh.
S. N. G. und in den Helvetica Physica Acta, Bd. 3.
- Schweizerische Gesellschaft für Geophysik, Meteorologie und Astronomie.
Referate in den Verh. und in den Archives des sc. phys. et nat.
- Schweizerische Chemische Gesellschaft: Helvetica Chimica Acta, Bd. 13.
- Schweizerische Geologische Gesellschaft: Eclogae Geologicae Helvetiae.
Bd. 23, Nr. 1—2.
- Schweizerische Botanische Gesellschaft: Berichte der Schweiz. Bot. Ges.,
Heft 39.
- Schweizerische Zoologische Gesellschaft: Revue suisse de zoologie, Bd. 37.
- Schweizerische Entomologische Gesellschaft: Mitteilungen (Bulletin) der
Schweiz. Ent. Ges., Bd. 14, Heft 5—6; Bd. 15, Heft 1.

- Schweizerische Medizinisch-Biologische Gesellschaft: Referate in den Verh. und in der Schweiz. Mediz. Wochenschr.
- Schweizerische Gesellschaft für Anthropologie und Ethnologie: Bulletin der Schweiz. Ges. für Anthr. u. Ethn., Jahrg. 1929/30.
- Schweizerische Paläontologische Gesellschaft: Abhandlungen der Schweiz. Paläont. Ges., Bd. 49. Sitzungsberichte in den Eclogae Geologicae Helvetiae.
- Schweizerische Gesellschaft für Geschichte der Medizin und der Naturwissenschaften: Veröff. der Schw. Ges. f. Gesch. d. Med. u. der Naturw.
- Schweizerische Mineralogisch-Petrographische Gesellschaft: Schweiz. Mineral.-Petrogr. Mitteilungen, Bd. 9, Heft 2; Bd. 10, Heft 1 u. 2.

C. Kantonale Naturforschende Gesellschaften

- Aargauische Naturforschende Gesellschaft in Aarau: Mitteilungen der Aarg. Naturf. Ges.
- Naturforschende Gesellschaft in Basel: Verhandlungen der Naturf. Ges. in Basel, Bd. 41.
- Naturforschende Gesellschaft Baselland: Tätigkeitsberichte der Naturf. Ges. Baselland.
- Naturforschende Gesellschaft in Bern: Mitteilungen der Naturf. Ges. Bern, Jahrg. 1930.
- Naturforschende Gesellschaft Davos: Mitteilungen der Naturf. Ges. Davos.
- Société fribourgeoise des Sciences Naturelles: Bulletin. Mémoires de la Soc. frib. Sc. Nat., vol. 5.
- Société de Physique et d'Histoire naturelle de Genève: Archives des Sciences physiques et naturelles de Genève. Compte rendu des séances, vol. 47, fasc. 1—3, tirages à part et comme suppléments aux Archives.
- Section des Sciences naturelles et mathématiques de l'Institut genevois: Bull. de l'Inst. nat. genevois.
- Naturforschende Gesellschaft des Kantons Glarus: Neujahrsblatt der Naturf. Ges. des Kts. Glarus.
- Naturforschende Gesellschaft Graubündens in Chur: Jahresbericht der Naturf. Ges. Graubünden, Jahrg. 1930/31.
- Naturforschende Gesellschaft in Luzern: Mitteilungen der Naturf. Ges. in Luzern.
- Société neuchâteloise des Sciences Naturelles: Bulletin de la S. N. S. N., vol. 54 (nouv. série, t. 3).
- Naturforschende Gesellschaft Schaffhausen: Mitteilungen der Naturf. Ges. Schaffhausen.
- Naturforschende Gesellschaft Solothurn: Mitteilungen der Naturf. Ges. Solothurn.
- Naturwissenschaftliche Gesellschaft St. Gallen: Jahrbuch der St. Gall. Naturw. Ges., Bd. 65.
- Naturwissenschaftliche Gesellschaft Thun: Jahresbericht für das Ges.-Jahr.

- Thurgauische Naturforschende Gesellschaft: Mitteilungen der Thurg.
Naturf. Ges., Heft 28.
- Società ticinese di Scienze Naturali: Bollettino della Soc. tic. Sc. Nat.,
Vol. 25.
- Naturforschende Gesellschaft des Kantons Uri: Jahresbericht der Natur-
schutzkommission.
- La Murithienne, Société valaisanne des Sciences Naturelles: Bulletin de
la Murithienne, vol. 47.
- Société vaudoise des Sciences Naturelles: Bulletin de la Soc. vaud. des
Sc. Nat., vol. 57, N° 225. Mémoires de la Soc. vaud. des Sc. Nat.,
vol. 3, N° 6, 7.
- Naturwissenschaftliche Gesellschaft in Winterthur: Mitteilungen der
Naturw. Ges. in Winterthur, Heft 17/18.
- Naturforschende Gesellschaft in Zürich: Vierteljahrsschrift der Naturf.
Ges. Zürich, 75. Jahrg. Neujahrsblatt der Naturf. Ges. Zürich, 1931,
133. Stück.
-